

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

## **Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten. 1791-1811 1795**

2 (12.1.1795)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-124112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-124112)

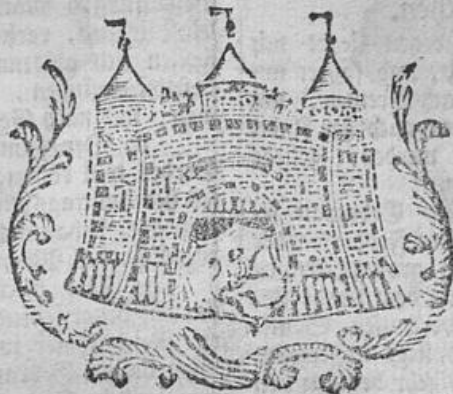
# F e v e r i s c h e

wöchentliche

Anzeigen und

Nachrichten.

N<sup>o.</sup>  
=



2.

M o n t a g s , den 12ten Januar 1795.

## Gerichtl. Proclam.

**E**s wird hlerdurch zu Jedermans Wissenschafft gebracht, daß eine ansehnliche Quantität von Hamburgischem und Nordischem Holze, auch Schwedischem Eisen zum Behuf der in diesem Sommer zu schlagenden neuen Holtzung des voigteylichen Mahnstückes bey dem Dauensfelder Haupte in Rüstingen mindest annehmend verdingen werden solle; es können daher dieienigen, welche davon etwas anzunehmen belieben, sich am Donnerstage den 22ten dieses Monats, des Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Kayserl. Regierung einfinden, die Bedingungen, welche nebst den Bestecken vorher bey dem Regierungs Bedellen Thümmel einzusehen sind, vernehmen, und nach Befinden den Zuschlag gewärtigen. Sign. Jever den 2ten Januar 1795.

(L. S.) Aus Russisch Kayserl. Regierung.

2 Zu Jürgen Gerdes Tiophels Vergantung. von den von seiner weyl. Mutter Iscke Tiophels Wittwe ihm erblich anheim gefallenen Sachen, bestehend in Frauenkleidungsstücken, Kleiderchräncke, Tische und

Stühle, auch Betten, und sonstige Sachen, ist terminus auf den Mittwoch, als den 14. dieses, in Johann Frerichs Behausung bey der Stumpenser Mühle angesetzt worden. Wornach 2c. Jever den 8ten Jan. 1795.

Von Landgerichtswegen.

3 Zu weyl. Thade Meins Erwen Vergantung von Silber, Zinnen, Kupfer, Messing, Einnen, Betten, Tischen, Stühlen, Schränken, Wagen, Egden, Pflügen, auch 2 Pferden und einer Kuhe, nicht weniger etwas ungedroschenen Weizen und Gersten ist terminus auf den Donnerstag als den 15 dieses in weyl. Thade Meins Erwen Behausung zum Sophien Siel angesetzt worden. Liebhaber können sich dabero früh um 10 Uhr daselbst einfinden und der Vergantungs Ordnung gemäß kaufen. Sign. Jever am 7 Jan. 1795.

(L. S.) Aus der Regierung.

4 Zu des Johann Koschen freywilligen Vergantung von Zinnen, Messing, Stühle, Tische, Schräncke, zwey Wanduhren, roth- und blau Porcelainzeug, einer Quantität holländischer Wolle und sonstigen Sachen, ist terminus auf den 29. dieses Monats in des

sen Behausung im schwarzen Bar, am Kirchhofe hieselbst angesetzt. Wornach Signatum Tevee den 4ten Jan. 1795.

(L S.) Bürgermeister und Rath.

### Privat Sachen.

1 Schiffer Boocke Hergen lieget mit Früchte beladen zu Elsfleth, und fährt mit nächstem offenen Wasser nach Bremen, um daselbst Stücke Gut zu laden nach der Jade. Wem damit kann gebietet werden, geliebe zu rechter Zeit zu ordniren.

2 Es ist der Rentmeister Erdmann senior entschlossen, sein auf den Fedderwarder Groden liegendes Landguth, groß 48 Graseneubst Behausung und ein auf dem Lande stehendes Häuslings-Haus zu verkaufen. Sämtliches Land ist Groden Land liegt ungetrennt queer den Hauptdeich, also sehr bequem von dem Außendeichs Groden da zu zugebrauchen, wird durch einen Kollbaum geschlossen und ist von allen Herrschaftlichen Hofdienst frey. Von den Kaufschilling kann die Hälfte und auch mehr in dem Lande stehen bleiben.

3 Koopmann Hermanus Icken, te Carolinaenzyl heeft te verkoopen eene Quantitaet Zucker, Koffee, Thee en meer aanderen Waaren. Verzoect enn yders Gonst, Briefen franko.

4 Taddick Taddicken hat in Vormundschaft Frerich Jellerichs Erben 200 Rthlr. gegen hinlängliche Sicherheit zu belegen. Wem damit gedient, der kann sich gleich bey ihm melden, und über die Zinsen accordiren.

5 Kaufmann Jaspers sucht einige Witzler zur Hamburgischen neuen Zeitung, ist auch nicht abgeneigt selbige einen Posttag später ins Land gehen zu lassen.

6 Derselbe hat ein Buch in groß Quart, worin verschiedene Landesverordnungen gebunden, ausgeliehen, und bittet sich solches wieder aus. Der Name des Eigenthümers ist in dem Buche gezeichnet, und kann also derselbe dem igtigen Besitzer nicht unbekannt seyn. Sollte derselbe das Incognito beobachten wollen, so darf er das Buch nur an Hübling schicken.

7 Hajo Gerriets Michaels hat amoch eine Quantität Kleesaamen zu den bekannt gemachten Preisen zu verkaufen.

8 Hinrich Rudolph Bröckens, zu Wübbens in Hohenkirchen hat eine Quantität

besten Kleesamens, das Pfund zu 9 skr. in Gold zu verkaufen. Ersucht um Zuspruch.

9 Die verwitwete Hofapothekerin Heeren wird am künftigen Sonnabend, den 17. dieses, in des Gastwirths Franz Troughon Behausung 6 Matten Mohrland nahe an der Gast liegend, verheuern lassen; die Liebhaber wollen sich alsdenn um 3 Uhr Nachmittags daselbst einfinden, die Bedingungen vernehmen, und nach Gefallen beuren.

10 Der Zimmer-Amtsmester Berend Gerdes will kommenden Dienstag den 13. dieses Nachmittags um 3 Uhr etliche Aecker vor dem St. Albansthore zu Grabeland in Andreas Cordes Wittwen Hause vermieten.

11 Der Rechnungssteller Kunstenbach hat auf bevorstehenden May 400 und mehrere Reichsthaler in Commission zu belegen. Wer davon Gebrauch machen und dafür die erforderliche Sicherheit stellen kann, wolle sich bey ihm melden, und den Eigenthümer erfragen, welcher sich auch in Ansehung der Zinsen billig finden lassen wird.

12 Es soll des weil. Tade Meins Ewen Kinder Häuslingsstelle mit 6 Matten Landes bey Sopplesfleth am Dienstag als den 13. in Christian Abrahams Drantmanns Wittwen Krughause auf Neugarmstiel öffentlich verheuret werden.

13 Es ist ein schwarze Kuh zu verkaufen, von 5 Kälbern, sie wird 3 Wochen vor Lichtmess milch. Wer Lust daran hat, kann bey P. Blumroth Nachricht bekommen.

14 Es sind 200 Rthlr. in Gold imgleichen noch 25 rthlr. in Gold zinsbar zu belegen, wer hiervon Gebrauch machen und gehörige Sicherheit stellet, kann sich bey dem Vorstadts Armen Jurath Wilhelm Albrecht Starck, melden und solche gleich in Empfang nehmen.

15 Kaufmann Johann Bernhard Lohse in Warden hat eine fette Kuh zu verkaufen

16 Der hiesige Scharfrichter Samuel Friedrich Schriever hat ankommenden Frühling Weyde für eine Kuh. Wessen Sache es ist melde sich je eher je lieber bey ihm.

17 Wenn Jemand eine gute Wiege verkaufen will, so kann Hübling Nachricht geben, wer selbige verlangt.

18 Bey dem Buchbinder J. D. Groffe ist zu haben: Ausser verschiedenen Sorten Tabacalendern, auch Revolutions Opfer, 1795 mit schönen Kupfern, zu 1 rthlr. 9 sch.



Pantheon der Deutschen 1. Theil mit 12 Kupfern ausser dem Titelpfer und einer vignette, nebst Portraits geheftet in einem geschmückten Bande groß 8vo zu 3 vthlr. in Gold.

Jenaische allgemeine Literaturzeitung von 1794, complet und unbeschmutzt, für billigen Preis. Auch hat derselbe wiederum eine Anzahl Lesebücher erhalten, welche in dem gedruckten Verzeichnisse nicht stehen, und offeriret selbige zum Durchlesen unter den bekanntesten Bedingungen.

19 Alle diejenigen, welche Lesebücher seit so langer Zeit von mir geliehen, und noch nicht wieder gebracht haben, muß ich bitten, solche mir aufs baldigste wieder zu behändigen, da ich mich dann wegen der Lesegelber gewiß billig finden lassen werde. Sollte man sich aber an diese Bitte nicht kehren; so wird mir kein Billigdenkender es verübeln, wenn ich über 8 Tage andere Maaßregeln ergreife.

J. D. Grosse.

19 Es ist ein weißer Hünerhund mit einem schwarzen Kopfe verlohren gegangen. Wer ihn hat, wird gebeten, in der Expedition dieser Anzeige davon Nachricht zu ertheilen und wird ihm für die Zurücklieferung desselben eine hinlängliche Belohnung versprochen.

20 In einer guten Buchdruckerey, wird gegen Ostern 1795. ein Lehrbursche gesucht. Derjenige welcher hiezu Geschicklichkeit und Lust hat wolle sich beydem Buchbinder Roeben, in Jever melden.

22 Bey dem Buchbinder Roeben, ist zu haben: Kruse, Orthographie 1. und 2. Theil, 2te vermehrte und verbesserte Auflage 1795. Ruffs Naturgeschichte mit Kupfern, Bibeln, Schul-Testamente, Gesangbücher, große Jev. Catechismi, kleine zergliederte dito, kleine dito Luthert, A. B. C. Bucher, verschiedene lateinische Bücher, so hieselbst in denen Classen gebraucht werden; ingleichen Oldenburger Staatscalender, Tafelcalender und Kl. Calender, auch machet und verkauft er allerhand Sorten Futterale für billige Preise und bittet um geneigten Zuspruch.

23 Jacob Jüls ist gesonnen sein belegen Landguth in Hohenkircher Kirchspiel, groß

30 Mäthen, nebst guter Behausung und Garten auf 16 Jahre zu verheuren, und auf May 1796 anzutreten, wer dazu Lust hat zu heuren der kann sich bey ihm einfinden, Conditiones vernehmen und nach Gefallen Heurung treffen.

24 Bey Herumsingen der Waisenkinder, ist dieses Jahr von den Provisors des Waisenhauses eingesamlet worden 80 rl. 7 sch. 15 w. also 1 rl. 7 sch. 12½ w. mehr als voriges Jahr.

25 Es sollen verschiedene Bücher und Land-Charten des weyl. Hrn. Landrentmeister Conring, am 16. Januar d. J. im Sterbhause zu Zurich öffentlich verkauft werden. Der Catalogus ist von mir schon ausgetheilet worden, da aber zu wenig Exempl. sind so kann selbiger bey mir eingesehen werden.

Jever. Borgeest, Hofbuchdrucker.

25 Hutmacher Danzigs Wittwe hat eine Anzahl abgezogener Haasen für billigen Preis zu verkaufen.

27 In einer Crüdiner und Ellenhandlung wird ein Lehrling, auf May dieses Jahrs gesucht; wer dazu Lust und Fähigkeit hat, der melde sich bey Hübling.

28 Verschiedene Bücher ohne mein Wissen ausgeliehen, als: Noriks empfindsame Reisen 2c. erster Theil. 13 Gedichte, in frb. gebunden. Nahrung des Vergnügens, eine Wochenchrift, und ein Notenbuch der Clarinette, in Papp gebunden und mehr andere Bücher, die ich wegen Mangelung der Zeit nicht anmerken kann. In jedem Buche steht vorne oder hinter dem Titel mein Nahme. ich ersuche den oder Diejenige, welche von mir Bücher besitzen, wo mein Nahm in angemerkt steht, abzulesern; widrigenfalls ich es für einen wahren Betrug ansehen werde, und den Besitzer wenn ich es erfahre Gerichtlich belangen lassen werde.

Jever. Borgeest, Hofbuchdrucker.

### Geburtsanzeige.

Gestern, als am 8ten Januar des Mittags, wurde meine geliebte Ehefrau von 3 wohlgestalten Kindern als 2 Söhnen und 1 Tochter glücklich entbunden. Der Himmel

sei gedankt, daß sich Mutter und sämmtliche  
Kleine Kinder in bestem Wohlfeyn befinden.  
Oldorf den 9ten Januar 1795.

Folckert Tyaden.

**I**ch habe zu meinem Verdrusse bemer-  
ken müssen, daß Personen, welche  
entweder gar keine oder doch nur solche Ge-  
werbe an mich oder meinen Gesellen ha-  
ben, welche ganz füglich im Vorderhause  
oder im Nebenzimmer abgehandelt wer-  
den können, sich ungeschcut in die Buch-  
druckerei hineindrängen, dies unhöfliche  
Betragen aber auch um deswillen nicht  
länger statt finden kann, da in meinem

Arbeitszimmer ofters Papieren und Sa-  
chen sind, welche nicht von einem jeden  
beschauet werden müssen, übrigens auch  
mir solche Besuche die mit meiner Arbeit  
keine CONNEXION haben, nicht zu je-  
der Zeit angenehm seyn können: so muß  
ich hiedurch öffentlich bitten, daß Derz  
oder Diejenige, welche mich, oder meine  
Gesellen, zu sprechen verlangen mich oder  
denselben heraussuchen lassen, da, ich denn  
die An- und Aufträge am besten begegnen  
kann, ohne daß es nöthig wäre, den An-  
kommenden in die Buchdruckerei hineinzu-  
führen.

Borgeest, Hof-Buchdrucker.